

PRESSEMITTEILUNG

Die HES-SO Wallis und ihr Partner ContextVision unter den Top 3 eines prestigeträchtigen internationalen Wettbewerbs

Das Institut Wirtschaftsinformatik der HES-SO Wallis und sein schwedischer Partner ContextVision, einer der Marktführer im Bereich der medizinischen Bildgebung, standen am diesjährigen Tumor Proliferation Assessment Challenge (TUPAC 2016) vom 17. Oktober in Athen auf dem Siegereppchen. Es handelt sich dabei um einen internationalen Wettbewerb zur Auswertung histopathologischer Aufnahmen mit einem Deep-Learning-Ansatz. An diesem Event nahmen Konkurrenten aus der ganzen Welt teil, darunter auch Forschungsgruppen von Unternehmen wie IBM und Microsoft.

Die überzeugenden Ergebnisse von „SLDESUTO-BOX“, dem gemeinsamen Forschungsprojekt des Instituts Wirtschaftsinformatik der HES-SO Wallis und ContextVision, ermöglichten es dem schweizerisch-schwedischen Team, am TUPAC 2016 Challenge einen Platz unter den ersten Drei zu belegen.

Dieser Wettbewerb fand im Rahmen der 19th International Conference on Medical Image Computing & Computer Assisted Intervention (MICCAI) in Athen statt und umfasste drei Aufgaben, die jeweils von 7-20 Teams gelöst wurden. Jedes Team erhielt eine Reihe medizinischer Bilder, die computergestützt analysiert werden mussten. Eine der Aufgaben bestand darin, die Wachstumsgeschwindigkeit eines Krebstumors mithilfe von Bildanalyse- und Machine-Learning-Algorithmen zu beurteilen. Die Analysealgorithmen des schweizerisch-schwedischen Teams zeichneten sich durch ihre herausragende Qualität aus und verhalfen ihm zu einem 2. und zwei 3. Plätzen. Zu den Siegern gehörten zudem eine koreanische Gruppe sowie die Universität von Hong-Kong. Diese internationale Anerkennung verdeutlicht einmal mehr das hohe Kompetenzniveau des Instituts Wirtschaftsinformatik der HES-SO Wallis.

Das Projekt SLDESUTO-BOX

SLDESUTO-BOX lautet der Name des dreijährigen Forschungs- und Entwicklungsprojekts, das von der Einheit eHealth der HES-SO Wallis in Siders (CH) und dem schwedischen Unternehmen ContextVision aus Linköping gemeinsam durchgeführt wird. Dessen Ziel ist die Entwicklung neuer Technologien für die Analyse von Aufnahmen von biologischen Gewebeproben für die Krebsforschung. Diese computergestützten Analysen ermöglichen die Bestimmung des Fortschritts von Krebserkrankungen – ein Fachbereich, in dem Spezialisten rar sind.

Das Projekt wird von Eurostars-2 und dem EU-Förderprogramm Horizon 2020 finanziert.